

wegen Fassung der 4 Nischen oder Bilder, Stollen und 4 Kästen: Bemelte 4 Nischen solle er Maler also fassen als die von Stuggo gemachte Zierraten guet vergolten, das Glatte durchaus mit Farben marmorieren und firneisen, die 2 Kästen, so beiderseits von dem Hochaltar gegenüber stehen und der Architectur des Hochaltars gleich sind, solten auch, wie bemelter Altar gefasst ist, mit Feingoldt und Farben gefasst werden, auch darzu die Leisten und Stängl umb die Gätter herumb zuvergolten sein. Für alles sollte er 140 fl. beziehen. Tschiderer faßte auch die 4 Figuren um 220 fl. Soviel über die Plastik.



Fig. 387 Maria-Büchel, Wallfahrtskirche, Inneres (S. 403)

1721 hat *Franz Josef Faistenberger*, Maler in Salzburg, die 2 großen Stück Malerei von *Herrn Rottmayer* als eins der engl. Grues, das ander die Geburth, die größer haben werden müssen, auf neue Leinwand aufgespannt, auch gegrinth und an allen 2 Stucken darzuegemalt und für diese Arbeit 18 fl. erhalten. (Diese Bilder sind nicht mehr vorhanden.) *Faistenberger* versilberte auch zur Kirchweihe, die 1721 Erzbischof *Franz Anton* vornahm, *den Hamber* und *die Khölln* (30 kr.). Von größerem Interesse ist die Anteilnahme *Johann Michael Rottmayrs* selbst, der auf der Höhe seines Schaffens und Ruhmes für die Kirche, die so vielfach seiner Mutter und auch ihm von den Kindertagen und als 21jährigem Jüngling Beschäftigung und Anregung gab, noch 2 Bilder schuf, so daß uns also Maria Büchel — wären alle Bilder noch vorhanden — ein Abbild seines Werdeganges bieten könnte. 1721 malte er die 2 Seitenaltarbilder *St. Franziskus* und *St. Florian*, letzteren über der Stadt *Laufen*. Die Quittung hierüber lautet: